

Im Rahmen des Aufbaus der neuen *Professur für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters* an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien ehestmöglich ein/e engagierte/r

Senior Scientist

gesucht. Die Einstufung erfolgt gemäß [Kollektivvertrag](#) (§48 VwGr. Gehaltsgruppe B1, prae doc). Darüber hinaus können anrechenbare Berufserfahrungen die Einstufung und damit das Entgelt bestimmen. Die Stelle ist auf *6 Jahre befristet* und das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Std./Woche.

Schwerpunkte

Die Professur für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters ist dem Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung, Förderung zugeordnet. Unser Arbeitsbereich untersucht familiäre Risiko- und Schutzfaktoren für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters in grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung. Zu den methodischen Schwerpunkten gehören u.a. Forschungsansätze mit ambulantem Assessment sowie Verhaltensbeobachtung. Wir bieten hervorragende Arbeitsmöglichkeiten (u.a. ein neu eingerichtetes Beobachtungslabor in der [Forschungs-, Lehr- und Praxisambulanz der Fakultät](#)) mit der Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung (ggf. Promotion), ein junges und motiviertes Arbeitsteam sowie internationale Kollaborationen und intensive Nachwuchsförderung.

Stellenbeschreibung

Im Rahmen des Aufbaus der neuen Professur Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters ist ehestmöglich die Position einer/s Senior Scientist zur Mitarbeit in den zentralen Themen der Arbeitsgruppe gesucht. Das Hauptgewicht der Stelle liegt auf der Leitung von Forschungsprojekten, der klinisch-psychologischen Diagnostik des Kindes- und Jugendalters sowie der technisch-wissenschaftlichen Leitung des Beobachtungslabors.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Aktive Mitarbeit in den laufenden Forschungsprojekten der Arbeitsgruppe, insbesondere klinisch-psychologische Diagnostik des Kindes- und Jugendalters im Rahmen klinischer Studien
- Technisch-wissenschaftliche Leitung des Beobachtungslabors (Kodierung von Videomaterial, Entwicklung und Evaluierung eines standardisierten Kodiermanuals, Schulung und Supervision von WissenschaftlerInnen und StudentInnen in der Kodierarbeit)
- Eigenständige Planung und Durchführung von Forschungsprojekten
- Fortgeschrittene statistische Auswertungen (Mehrebenenanalysen, Strukturgleichungsmodelle etc.)
- Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften
- Mitarbeit in der Einwerbung von Drittmitteln
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen
- Studierendenbetreuung
- Mitwirkung in der Instituts-, Lehr- und Forschungsadministration
- Selbständige Abhaltung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß der kollektivvertraglichen Bestimmungen ab 2. Dienstjahr wäre möglich

Entwicklungsmöglichkeiten

- Wissenschaftliche Weiterqualifizierung unter guter Betreuung im Bereich der Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters (Möglichkeit zur Promotion besteht)
- Teilnahme am internationalen wissenschaftlichen Austausch (Konferenzen, ggf. Gastaufenthalte)
- ggf. Erweiterung der Lehrerfahrung

Mindestanforderungsprofil

- Abgeschlossenes Studium der Psychologie (Master/Magister) und abgeschlossene oder begonnene postgraduale Ausbildung zur Klinischen Psychologin/zum Klinischen Psychologen
- Hohes Interesse an Forschung im Bereich der Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters, insbesondere in den Schwerpunkten der Arbeitsgruppe
- Erfahrung in der Durchführung von Forschungsprojekten und im wissenschaftlichen Publizieren
- Gute Kenntnisse quantitativer Analysemethoden und hohe Motivation zur Vertiefung der Methodenkompetenzen
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit
- Hohes Organisationstalent
- Hohes Engagement, Eigeninitiative und Selbstständigkeit

Zusatzqualifikationsprofil

Wünschenswert sind zusätzlich

- Berufserfahrung in der klinisch-psychologischen Diagnostik des Kindes- und Jugendalters
- Inhaltliche und methodische Vorerfahrungen im Forschungsbereich der Arbeitsgruppe
- Publikationen in internationalen Wissenschaftszeitschriften
- Kenntnisse universitärer Abläufe und Strukturen
- Erfahrung in der Studierendenbetreuung
- Eignung zur selbständigen Abhaltung von Lehrveranstaltungen im Arbeitskontext des Fachbereichs

Einzureichende Unterlagen

- Motivationsschreiben inkl. Beschreibung der Forschungsinteressen und -pläne (max. 3 Seiten)
- Wissenschaftlicher Lebenslauf (inkl. Publikationsliste, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Auflistung der Vortragstätigkeiten)
- Lehrevaluationen (falls vorhanden)
- Abschlusszeugnisse (in Kopie)
- Kontaktadressen möglicher Referenzpersonen
- Kopie der Masterarbeit bzw. Dissertationsschrift ist erwünscht
- ggf. Empfehlungsschreiben und/oder Referenzpersonen

Ergänzungen für Bewerber/innen aus dem Ausland

Karriere-Grants der FFG/bmvit unterstützen Forscherinnen und Forscher bei ihrem Ortswechsel an den Forschungsstandort Österreich. Karriere-Grants sind eine gezielte Kostenunterstützung für im Ausland lebende Forscherinnen und Forscher bei der Anreise zu Vorstellungsgesprächen (max. 80% der Reisekosten), beim Umzug nach Österreich (max. € 2.000) und bei der beruflichen Integration des Partners/der Partnerin (max. € 2.000).

Alle Informationen unter: <http://www.ffg.at/karriere-grants>

Infoblatt: http://www.ffg.at/sites/default/files/downloads/program_line/de_infoblatt_karrieregrants.pdf

Kontaktpersonen für Bewerber/innen

Prof. Dr. Martina Zemp, martina.zemp@univie.ac.at, +43-1-4277-472843

Mag. Andrea Perchthaler, andrea.perchthaler@univie.ac.at, +43-1-4277-47284

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den oben aufgeführten Unterlagen (in Form einer einzelnen pdf-Datei), die Sie *bis zum 15.12.2019* an martina.zemp@univie.ac.at übermitteln. Für nähere Auskünfte über die ausgeschriebene Position wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen.

Die Universität Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität (<http://diversity.univie.ac.at/>). Insbesondere wird eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen und beim wissenschaftlichen Personal angestrebt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Kennzahl intern: 10136